

Lehrertypen

Beitrag von „mad-eye-moody“ vom 15. Mai 2018 21:33

Da ich gerade etwas Pause brauche beim Korrigieren, antworte ich mal auf den alten Thread. Ich weiß, es gibt keine Schubladen... also bitte die Typisierungen nicht zu Ernst nehmen! Just with a grain of salt. Ich gehöre wohl selbst auch in so eine Schublade. Weiß auch nicht, ob es wirklich Typen sind oder Einzelschicksale? Ich beziehe es mal auf meine Beobachtungen aus 4 Schulen (aus Schülersicht und als Kollege.) Und ich mag auch einige Typen davon sehr, andere gar nicht.

1. der Dichter/Schriftsteller/die Künstlerin: hat schon einiges veröffentlicht, Bilder, Ausstellungen, Gedichte, Liebhaber schöngeistiger Dinge (kannte davon welche, die super Unterricht machten)
2. der Naturwissenschaftler (gern Mathe oder Informatik als Fach): Socken in Sandalen, Jeans und karierte Hemden als Standard-Outfit, große Brille, meist männlich
3. der Korrekte und Genaue: hat schon am ersten Tag alle Namenslisten ausgefüllt, alle Termine notiert, entdeckt jeden Fehler (finde ich sogar ganz gut, wenn jemand so drauf ist)
4. das Schusselchen: immer etwas durch den Wind, vergisst oft was, Schüler halten ihn/sie für total verpeilt
5. irgendwie psychisch angeknackst: man weiß nicht genau was, aber irgendwas stimmt nicht mit ihm/ihr - z.B. hordet Dinge, kann keinem Gespräch folgen, erzählt vor sich hin - steht kurz vor der Rente, daher sagt niemand was und trägt die/den Kollegen mit
6. der Maulwurf: gibt persönliche, im Vertrauen gesagte Dinge weiter an die Leitung (Neulinge fallen erst einmal drauf rein)
7. der anti-Autoritäre Schüler-Versteher: untergräbt die Kollegen und deren Erziehungsmaßnahmen, in dem er/sie die "Kinder" in Schutz nimmt, doch mit auf Klassenfahrt mitfahren lässt usw.
8. das Fossil - steht kurz vor der Rente oder erstellt Arbeitsblätter mit Copy und Paste von Hand oder versteht das digitale Zeugnisprogramm nicht oder weigert sich, technische Neuerungen zu erlernen